



Lebenszyklus von Gebäuden und nachhaltiges Bauen

Mariahilfer Straße 123/3 A-1060 Wien/Vienna
Tel +43.1.599 99 8083

geissler@oegnb.net | www.oegnb.net

Energietag der HTL Wiener Neustadt, 18. April 2013
Mag. Dr. Susanne Geissler

Die ÖGNB ist klima:aktiv Partnerin



ÖGNB und TQB werden gefördert von



Nachhaltiges Bauen – Beispiel Schule Leobendorf



**Licht – Luft – gutes
Raumklima**

**Umweltfreundliche
Baumaterialien für die
Errichtung**

**Wenig Energieverbrauch
während der Nutzung**

**Gute Erreichbarkeit mit
öffentlichen
Verkehrsmitteln**

**Leistung: Optimierte
Lebenszykluskosten**

Volks- und Musikschule Leobendorf



Foto: Di Dieter Schewig, kontakt@schewig-fotografie.at

Architektur: Ah3 Architekten ZT GmbH
Bauphysik: IBO Österreichisches Institut für
Bauen und Ökologie GmbH
Haustechnik: Team GMI Ingenieurbüro GmbH
Kunst im öffentlichen Raum:
Köbberling&Kaltwasser

Bauherr: Marktgemeinde Leobendorf
Infrastruktur KG

Adresse: 2100 Leobendorf, Nußallee 2

Die Volksschule und Musikschule in Leobendorf wurde renoviert und erweitert. Das Sanierungsprojekt erreicht Passivhausqualität und ist deshalb zurecht als Best-Practice-Beispiel für den Schulbau in Österreich zu nennen. Realisiert wurde eine hochwertige Adaptierung eines Bestandsobjekts, welche auch Platz für die Erwachsenenbildung und Vereine in Leobendorf bietet. Großzügige Räumlichkeiten werten den äußerst gelungenen Schulumbau zusätzlich auf: Davon profitieren SchülerInnen, Lehrpersonal und auch die Gemeinde Leobendorf als Ganzes.

ÖGNB und TOB werden gefördert von:



962

von 1.000 möglichen
Qualitätspunkten

13,6

kWh / m² a Heizwärmebedarf
gemäß PHPP2007



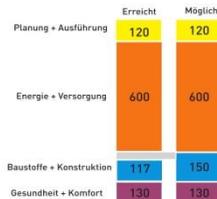
lebensministerium.at

967

von 1.000 möglichen
Qualitätspunkten

13,6

kWh / m² a Heizwärmebedarf
gemäß PHPP2007



TQB online auf oegnb.net

<https://www.oegnb.net/zertifikat.htm?typ=wb>

Das TQB-Tool testen

Sie finden hier das TQB-Bewertungstool für Wohnbauten und Dienstleistungsgebäude zum Testen und Ausprobieren. Es können keine Objekte gespeichert werden. Um die vollständige Leistungsfähigkeit inklusive der Übermittlung von Nachweisen für die Gebäudebewertung nutzen zu können, müssen Sie sich als ÖGNB-Consultant registrieren. Diese Registrierung ist kostenlos.

	Wohnbau: Demo-Projekt	1000	0
Gebäudedaten ▾			
A	Standort & Ausstattung ▾	200	0
B	Wirtschaft & techn. Qualität ▾	200	0
C	Energie & Versorgung ▾	200	0
D	Gesundheit & Komfort ▾	200	0
E	Ressourceneffizienz ▾	200	0

ÖGNB und TQB werden gefördert von



TQB online auf oegnb.net

<https://www.oegnb.net/zertifikat.htm?typ=wb>



 Wohnbau: Demo-Projekt 1000 0

Gebäudedaten ▾		
A	Standort & Ausstattung ▾	200 0
A.1	Infrastruktur ▾ [mehr Informationen]	50 0
A.2	Standortsicherheit und Baulandqualität ▾ [mehr Informationen]	50 0
A.3	Ausstattungsqualität ▾ [mehr Informationen]	50 0
A.4	Barrierefreiheit ▾ [mehr Informationen]	50 0
B	Wirtschaft & techn. Qualität ▾	200 0
C	Energie & Versorgung ▾	200 0
D	Gesundheit & Komfort ▾	200 0
E	Ressourceneffizienz ▾	200 0

TQB online auf oegnb.net

<https://www.oegnb.net/zertifikat.htm?typ=wb>



 Wohnbau: Demo-Projekt 1000 0

Gebäudedaten ▾		
A	Standort & Ausstattung ▾	200 0
B	Wirtschaft & techn. Qualität ▾	200 0
B.1	Wirtschaftlichkeit im Lebenszyklus ▾ [mehr Informationen]	100 0
B.2	Baustellenabwicklung ▾ [mehr Informationen]	30 0
B.3	Flexibilität und Dauerhaftigkeit ▾ [mehr Informationen]	40 0
B.4	Brandschutz ▾	30 0
C	Energie & Versorgung ▾	200 0
D	Gesundheit & Komfort ▾	200 0
E	Ressourceneffizienz ▾	200 0

Mittelschule Langenzersdorf



Schulsanierung Langenzersdorf, Johannes Kislinger www.ah3.at
Passivhaus mit zentraler Lüftungsanlage



Dachsanierung; Riegelwand offen
Fotos: Dieter Schewig ah3 Architekten

Johann-Böhm-Straße, Kapfenberg



Architektur: Nussmüller Architekten
ZT GbmH
Bauphysik :Rosenfelder & Höfler GmbH
& Co KG
Begleitung: ARGE Nachhaltigkeits-
bewertung der TU Graz
Bauherr: Siedlungsgenossenschaft
Ennstal

Objektadresse: 8605 Kapfenberg,
Johann-Böhmstraße 34 - 36

In Kapfenberg entsteht gegenwärtig die erste Plus-Energie-Sanierung eines Wohnbaus in Österreich. Das architektonisch und energetisch extrem ambitionierte Bauvorhaben wird als Leuchtturmprojekt beispielgebend für die Sanierung von Geschosswohnbauten sein. Der als Plusenergiegebäude konzipierte Wohnbau setzt sich eine Reduktion um 80 % des Energieverbrauchs, 80% Anteil erneuerbarer Energie an der Energieversorgung und um zumindest 80% geringere CO₂-Emissionen im Betrieb als Ziel. Das Gebäude aus den 50er Jahren wird gezielt mit Modulbausystemen erweitert, welche auch für andere Bauwerke zur Verfügung stehen.

ÖGNB und TOB werden gefördert von:



867

von 1.000 möglichen
Qualitätspunkten

Bewertungsstand: 03.10.2012

15,1

kWh / m²·a Heizwärmebedarf
HWB gemäß OIB R16



943

von 1.000 möglichen
Qualitätspunkten

15,1

kWh / m²·a Heizwärmebedarf
HWB gemäß OIB R16



Johann-Böhm-Straße Kapfenberg



Fotos Kapfenberg: DI Dr. Karl Höfler, AEE - Institut für Nachhaltige Technologien

Johann-Böhm-Straße: Fassade vor der Montage



Sanierung der Wohnhausanlage aus den 1960er-Jahren zu einem Plusenergiehaus: künftig wird mehr Energie erzeugt als im Gebäude verbraucht

Unterstützt vom Forschungsprogramm "Haus der Zukunft Plus" des bm:vit

Entwicklung einer Methode, wie Wohngebäude aus der Bauperiode 1945 bis 1980 wirtschaftlich effizient saniert werden können

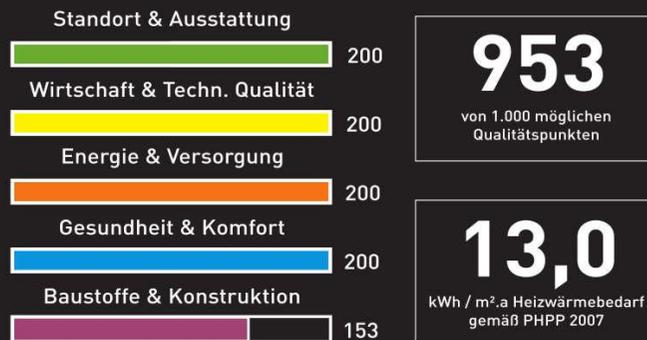
Johann-Böhm-Straße: Sanierung zum Plus-Energiehaus



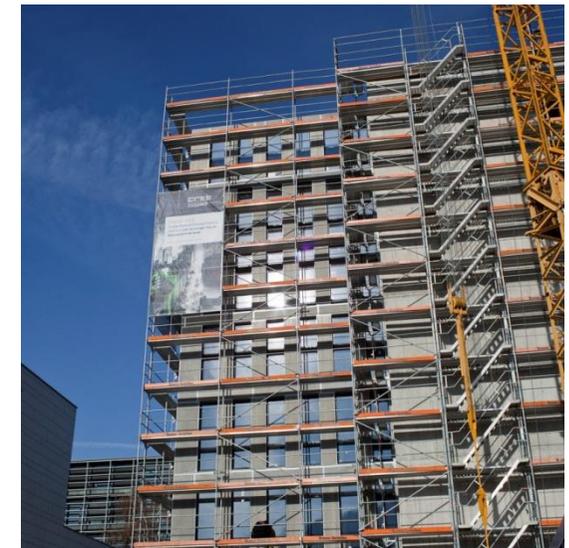
Fotos Kapfenberg: DI Dr. Karl Höfler, AEE - Institut für Nachhaltige Technologien



LCT ONE - Cree GmbH



LifeCycle Tower in Dornbirn: Holz-Hybrid-Bausystem



ÖGNB und TQ8 werden gefördert von:



Alle Fotos LCT ONE © 2012 Norman A. Müller

ENERGYbase → Aspern IQ → FUTUREbase



Fotos ENERGYbase: © Hurnaus

Baujahr: 2008 (WWFF)

Architektur: Ursula Schneider
(pos Architekten)

Energie: Anita Preisler (AIT)

Energieeffizienz:

Gesamtenergiebedarf um 80%
niedriger als bei vergleichbaren
herkömmlichen Büroimmobilien

25 kWh/m²a Stromverbrauch
für Heizung, Kühlung, Lüftung
sowie Beleuchtung

100% Deckung des Heiz- und
Kühlenergiebedarfs durch
Sonnen- und Windenergie
sowie Grundwasser

Solar Cooling

Das Gebäude wird umfassend
vermessen und untersucht

→ Aspern IQ

→ FUTUREbase

ENERGYbase: gefaltete Fassade mit PV



Fotos ENERGYbase: © Hurnaus



Aspern IQ: TQB Bewertungskategorie A (Planung)

Anmerkung: grau unterlegt: Überschneidungen mit klima:aktiv Gebäudestandard



A	Standortqualität und Ausstattung	max. 200	Aspern IQ
A	Infrastruktur	max. 80	
A	Anschluss an den öff. Verkehr / Reduktion MIV	20	20
A	Qualität der Nahversorgung (Einkauf, Restaurants, etc.)	20	12
A	Soziale Infrastruktur (Kinderbetreuung, Med. Versorgung, etc.)	20	16
A	Nähe zu Erholungsgebieten und Freizeiteinrichtungen	20	16
A	Standortsicherheit und Baulandqualität	max. 40	
A	Basisrisiko Naturgefahren (Hochwasser, Starkregen, etc.)	10	10
A	Qualität des Baulandes und Versiegelung	20	19
A	Magnetische Wechselfelder im Niederfrequenzbereich	10	6
A	Ausstattungsqualität	max. 60	
A	Innere Erschließung	20	19
A	Ausstattung des Objekts	40	32
A	Barrierefreiheit und Nutzungssicherheit	max. 40	
A	Barrierefreiheit des Objekts	40	10

 Vorentwurf für Nahversorger vorhanden; Worst Case Szenario für Bewertung herangezogen

 Allgemeine Bereiche 100% Barrierefrei
Mietbüros -> Nutzung, Büroaufteilung usw. frei wählbar → Worst Case Annahme

Aspern IQ: TQB Bewertungskategorie B (Planung)



B	Wirtschaftlichkeit und technische Objektqualität	max. 200	Aspern IQ
B	Wirtschaftlichkeit	max. 100	
B	Wirtschaftlichkeitsberechnungen	40	40
B	Integrale Planung und Variantenanalyse	20	20
B	Grundlagen für Gebäudebetrieb, Wartung u. Instandhaltung	25	25
B	Flexibilität gegenüber Nutzungsänderungen	25	19
B	Sustainable Sites	max. 45	
B	Baustellenabwicklung und Logistik	25	20
B	Abfallmanagement auf der Baustelle	10	10
B	Qualität des Freiraumkonzepts	20	20
B	Technische Objektqualität	max. 80	
B	Luftdichtheit des Gebäudes	20	20
B	Wärmebrücken des Gebäudes	20	15
B	Gebäudeautomation und Behaglichkeit	15	15
B	Elektrostatische Aufladung von Bodenbelägen	10	10
B	Einbruchsschutz und Sicherheit	10	0
B	Besondere Brandmelde- und Löscheinrichtungen	15	5
B	Abnahme Haustechnikanlagen	15	15

 Vorgehängt Fassade und Add-On-Elemente

Aspern IQ: TQB Bewertungskategorie C (Planung)



C	Energie und Versorgung	max. 200	Aspern IQ
C	Energiebedarf	max. 150	
C	Heizwärmebedarf HWB*	50	50
C	Kühlbedarf KB*	50	50
C	Primärenergiebedarf PEB	50	50
C	Energieeffizienz Strom	max. 50	
C.	Energieeffiziente Beleuchtung	30	20
C	PV-Anlage	30	30
C	Wasserbedarf	max. 25	
C	Kaltwasserzähler pro Nutzungseinheit	5	5
C	Regenwassernutzung für Außenanlagenbewässerung/WC	10	0
C	Wassersparende Sanitäreinrichtungen	20	10

 Keine Tageslichtlenkung; keine Änderung der Farbtemperatur und Richtung

 Keine wasserlosen Urinale; keine berührungslosen Armaturen

Aspern IQ: TQB Bewertungskategorie D (Planung)



D	Gesundheit und Komfort	max. 200	Aspern IQ
D.	Thermischer Komfort	max. 45	
D.	Thermischer Komfort im Winter	15	15
D.	Thermischer Komfort im Sommer	45	45
D.	Raumluftqualität	max. 75	
D.	Lüftung (Komfortlüftung mit WRG, natürliche Lüftung - freie Nachtlüftung)	30	30
D.	Produktmanagement: Emissions- und schadstoffarme Bau- und Werkstoffe (VOC- und Formaldehyd-Messung)	40	34
D.	Vermeidung von Schimmel / Feuchteschäden während der Errichtung/Sanierung (Neubau/Sanierung)	10	10
D.	Schallschutz / Raumakustik	max. 60	
D.	Umgebungs lärmsituation	12	0
D.	Raumakustik in relevanten Gebäudeteilen	24	19
D.	Luftschallschutz v. Trennbauteilen zw. Nutzungseinheiten	12	12
D.	Trittschallschutz der Trenndecken zw. Nutzungseinheiten (bei Sanierung bewertet, wenn Bauteil mitsaniert wird)	12	12
D.	Grundgeräuschpegel im Innenraum (Tag) L_{Gg} od. Fassadenmessung bzw. Anlagengeräuschpegel der Lüftungsanlage $L_{a,F max}$	12	8
D.	Belichtung, Beleuchtung, Sonnen- und Blendschutz	max. 50	
D.	Qualität der künstlichen Beleuchtung	15	10
D.	Tageslichtversorgung / Tageslichtquotient / Sichtverbindung nach außen	20	20
D.	Sonnen- und Blendschutz	20	20

➔ Durch Nähe zur U-Bahn Endstation – Werte beruhen auf Planungsergebnissen

Aspern IQ: TQB Bewertungskategorie E (Planung)



E	Baustoffe und Konstruktion	max. 200	aspern IQ
E	Vermeidung kritischer Stoffe	max. 50	
E	Vermeidung von HFKW: Dämmstoffe und Montageschäume	15	15
E	Vermeidung von PVC: Wasser-, Abwasserrohre im Gebäude, Zu- und Abluftluftrohre, Elektroinstallationen, Abdichtungsbahnen/Folien, Fußbodenbeläge (inkl. Sockelleisten), Tapeten, Fenster, Türen, Rollläden	40	40
E	Effizienter Ressourceneinsatz	max. 50	
E	Verwendung regionaler Produkte	20	10
E	Einsatz recycelter oder wiedergewonnener / wieder verwendeter Baumaterialien	20	10
E	Einsatz zertifizierter Produkte (Baustoffe ökologisch optimiert)	25	21
E	Ökologie der Baustoffe und Konstruktionen	max. 50	
E	OI3 _{Gesamt-lc} ökologischer Index des Gebäudes über den gesamten Lebenszyklus (bzw. OI3 der Gesamtmasse des Gebäudes)	50	45
E	Entsorgung	max. 50	
E	Entsorgungsindikator (Recycling / thermische Verwertung / Deponierung) für ausgewählte Bauteile/Konstruktionen oder wahlweise: Trennbarkeit der wichtigsten Konstruktionen	50	45

 Größere Distanzen der Hauptprodukte

Öffentliche Gebäude mit Vorbildwirkung

Energieeffiziente Gebäude sind die Voraussetzung für geringen Energieverbrauch während der Nutzung

Feedback bezieht die Nutzer_innen ein

Energiemanagement ist notwendig bei der Bewirtschaftung

Ausschöpfung aller Effizienzpotenziale
Beste Voraussetzungen für Smart Cities



BH Fürstenfeld
<http://lig-stmk.at/>

Energiemonitoring
<http://lig-stmk.at/>

Lebenszyklus von Gebäuden



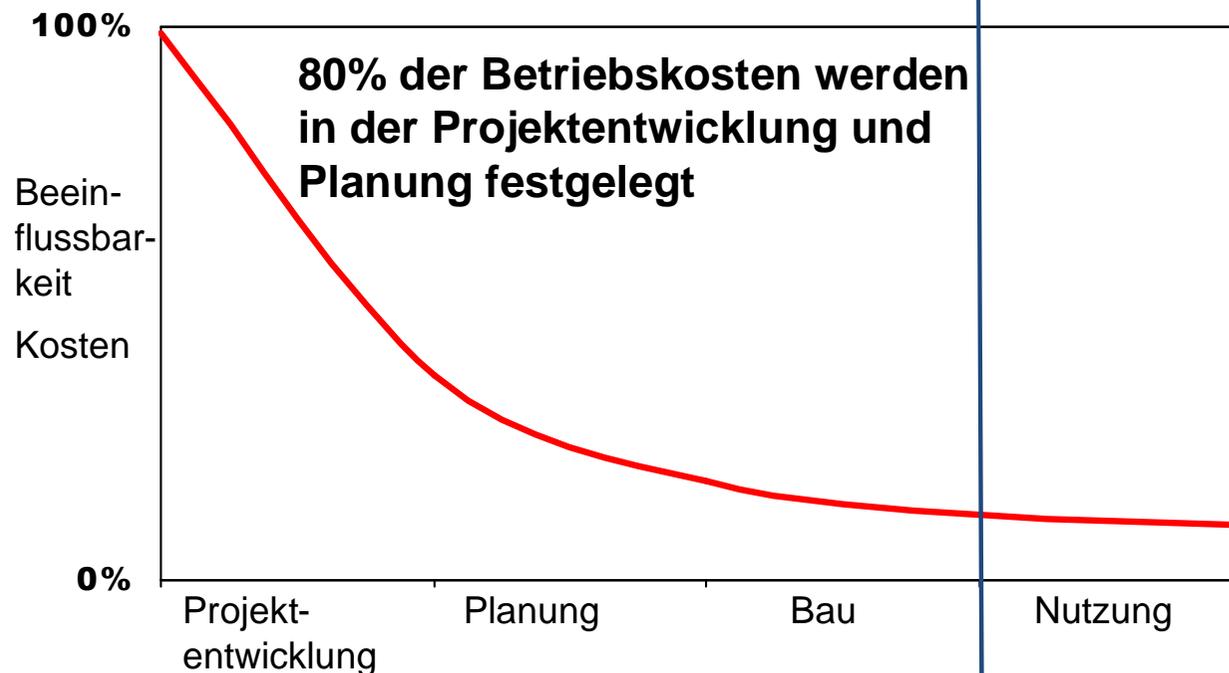
Wartung / Instandhaltung / Modernisierung

Vorbereitungsphase	Vorentwurfsphase	Entwurfsphase	Ausführungsphase	Abschlussphase	Betriebsphase	Rückbauphase
Zielformulierung; Festlegung von Performance- Niveaus	Architektonischer Entwurf Energetische Optimierung Gebäude- Energiekonzept	Detailplanung	Ausschreibung, Errichtung	Inbetriebnahme	Bewirtschaftung	Rückbau
Gebäudebe- wertungstools	z.B. ArchiCAD + HKLSE Modeller		Ökologische Aus- schreibung (z.B. baubook)	Raumluftmessung	Energiemonitoring	Recycling – Rückführung von Materialien in Nutzungskreislauf
Kriterienkataloge	TRNSYS + Module (z.B. TRNFlow)		Chemikalien- management Baustelle	HKL Einregelung / Abnahme	Wassermonitoring	
	Ecosoft, LCA-Tools		Blower-Door Test	Schallmessung		
Kostenrahmen	Kostenschätzung	Kostenberechnung	Kostenanschlag	Kostenfeststellung	Betriebskosten	Rückbaukosten

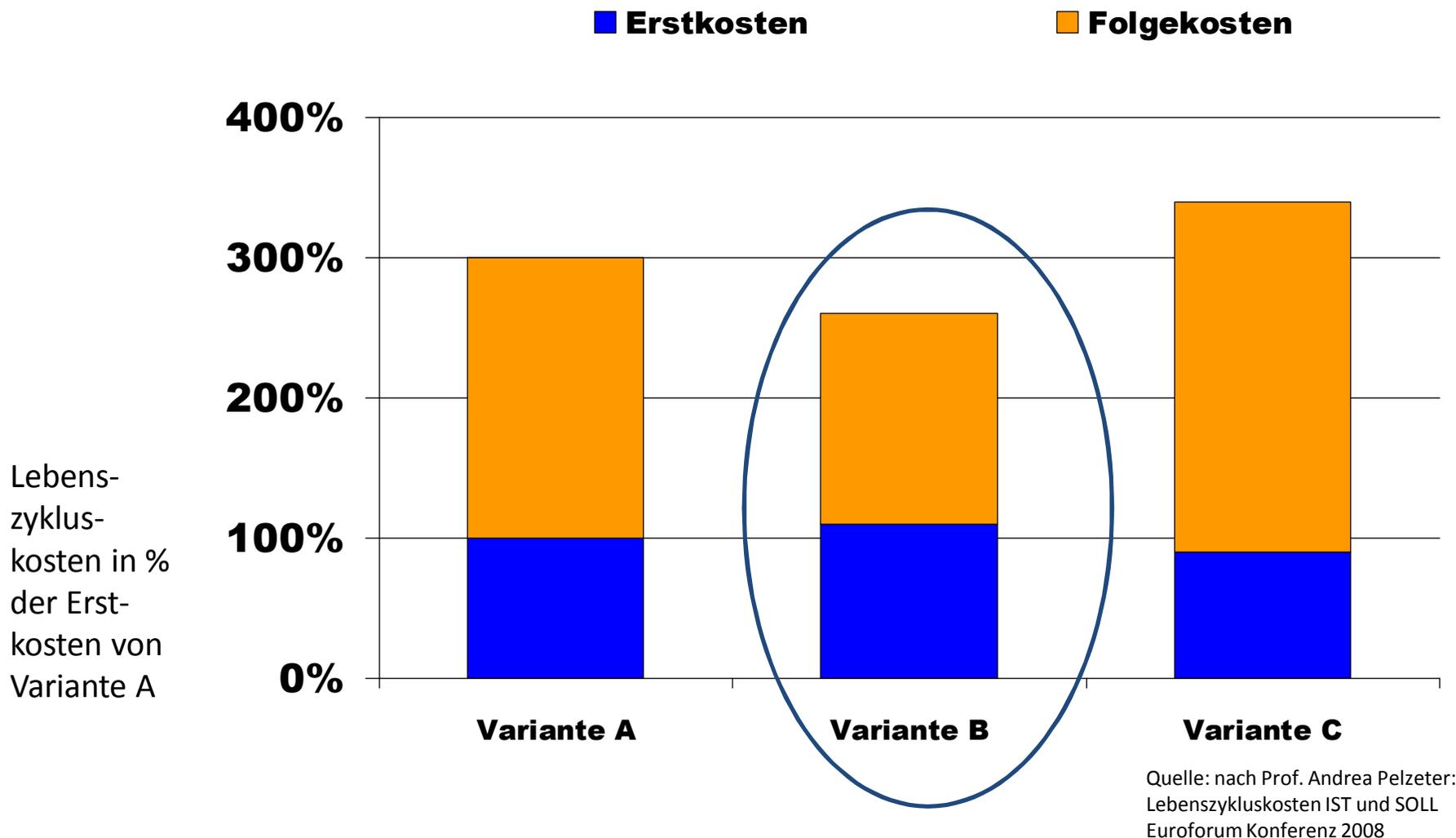
Lebenszykluskosten von Gebäuden

Investor_innen: Interesse an maximalem Gewinn ist ausschlaggebend für Investitionsentscheidung; zukünftige Ausgaben von Betreiber_innen / Nutzer_innen sind nicht relevant (energetischer Standard)

Nutzer_innen / Betreiber_innen: Interesse an geringen Betriebskosten (Energiebedarf); die Einflussmöglichkeiten sind jedoch gering



LCC-Analysen - Lebenszykluskosten von Gebäuden



Das ÖGNB Gütesiegel





ÖGNB
Österreichische Gesellschaft
für Nachhaltiges Bauen

klima:aktiv



Die Klimaschutzinitiative
des Lebensministeriums

Bezirksgericht Bruck an der Mur



Foto: Markus Kaiser

Architektur: Pittino & Ortner
Architekturbüro ZT-GmbH
Haustechnik: TB Köstenbauer & Sixt GmbH
Bauphysik: Rosenfelder & Höfler GmbH. & Co KEQ
Qualitätssicherung: E7 - Energie Markt
Analyse GmbH

Bauherr: ARE Austrian Real Estate

Objektadresse:
8060 Bruck an der Mur, An der Postwiese 8

Das Bezirksgericht aus den 60er Jahren wurde im Rahmen eines umfangreichen Demonstrationsprojekts nicht nur optisch und architektonisch auf Vordermann gebracht: Auch in Sachen Energieeffizienz konnte im Bezirksgericht Bruck an der Mur ein neuer Standard gesetzt werden. Alternative Energieversorgungssysteme (Erdwärme, Solarwabenfassade, Photovoltaik, Nachtlüftungssystem) sorgen für einen deutlich niedrigeren Verbrauch. Zusätzlich dazu wurde ein umfassendes Monitoringsystem installiert, welches nicht zuletzt auch zur Tageslichtoptimierung eingesetzt wird.

ÖGNB und TQB werden gefördert von:




Standort & Ausstattung	198
Wirtschaft & Techn. Qualität	183
Energie & Versorgung	187
Gesundheit & Komfort	173
Baustoffe & Konstruktion	170

911

von 1.000 möglichen
Qualitätspunkten

6,9

kWh / m² • Heizwärmebedarf
gemäß ÖNB-RL

klima:aktiv Gold



	Erreicht	Möglich
Planung + Ausführung	208	250
Energie + Versorgung	534	400
Baustoffe + Konstruktion	46	120
Gesundheit + Komfort	124	120

903

von 1.000 möglichen
Qualitätspunkten

6,9

kWh / m² • Heizwärmebedarf
gemäß ÖNB-RL

Das ÖGNB Gütesiegel beruht auf dem TQB-Bewertungssystem.

TQB (Total Quality Building) ist ein Planungs-, Bewertungs- und Qualitätssicherungstool für die österreichische Bauwirtschaft. Es besteht aus einem Kriterien- und Zielkatalog, der die Anforderungen an nachhaltige Gebäude vorgibt und einem Prozedere für die Bewertung und Erlangung des Gebäudeausweises.

TQB ist sowohl für die Auszeichnung von Bauten als auch zur Gebäudeoptimierung in der Planung geeignet.

Das ÖGNB Gütesiegel Ausgezeichnet ...





ÖGNB
Österreichische Gesellschaft
für Nachhaltiges Bauen

klima:aktiv



Die Klimaschutzinitiative
des Lebensministeriums

Roofjet Wißgrillgasse



Fotografie: Ulreich Bauträger GmbH

Architektur: Daneshgar Architects
Projektentwicklung: Gassner und Partner
Baumanagement GmbH
Bauphysik: DI Jürgen Brenner
Qualitätssicherung: e7 Energie Markt
Analyse GmbH

Bauherr: Ulreich Bauträger GmbH

Objektadresse:
1140 Wien, Wißgrillgasse 10

Als "Roofjet Wißgrillgasse" wurde eine der ambitioniertesten Sanierungen von Gründerzeithäusern in Wien bekannt, welche für die Steigerung der Energieeffizienz in diesem Gebäudesegment beispielgebend ist. Das Bestandsgebäude wurde energetisch saniert und um einen hocheffizienten Dachgeschoßausbau erweitert. Der Heizwärmebedarf konnte von 186 kWh/m²a auf 28 kWh/m²a gesenkt werden, die Bestandswohnungen werden ebenso wie der Neubau be- und entlüftet. Eine im städtischen Raum noch selten anzutreffende Pelletsheizanlage sorgt für CO₂-arme Wärmebereitstellung. Zusätzlich dazu wurden eine Dachbegrünung, Guerilla Gardening und die Schaffung neuer Freiflächen umgesetzt.

ÖGNB und TÖB werden gefördert von:



HAUS
der Zukunft



bmvi

Standort & Ausstattung	115
Wirtschaft & Techn. Qualität	145
Energie & Versorgung	147
Gesundheit & Komfort	172
Baustoffe & Konstruktion	191

770

von 1.000 möglichen
Qualitätspunkten

28,0

kWh / m²a Heizwärmebedarf
HWB gemäß ÖNB-RIS

Lebensministerium.at

801

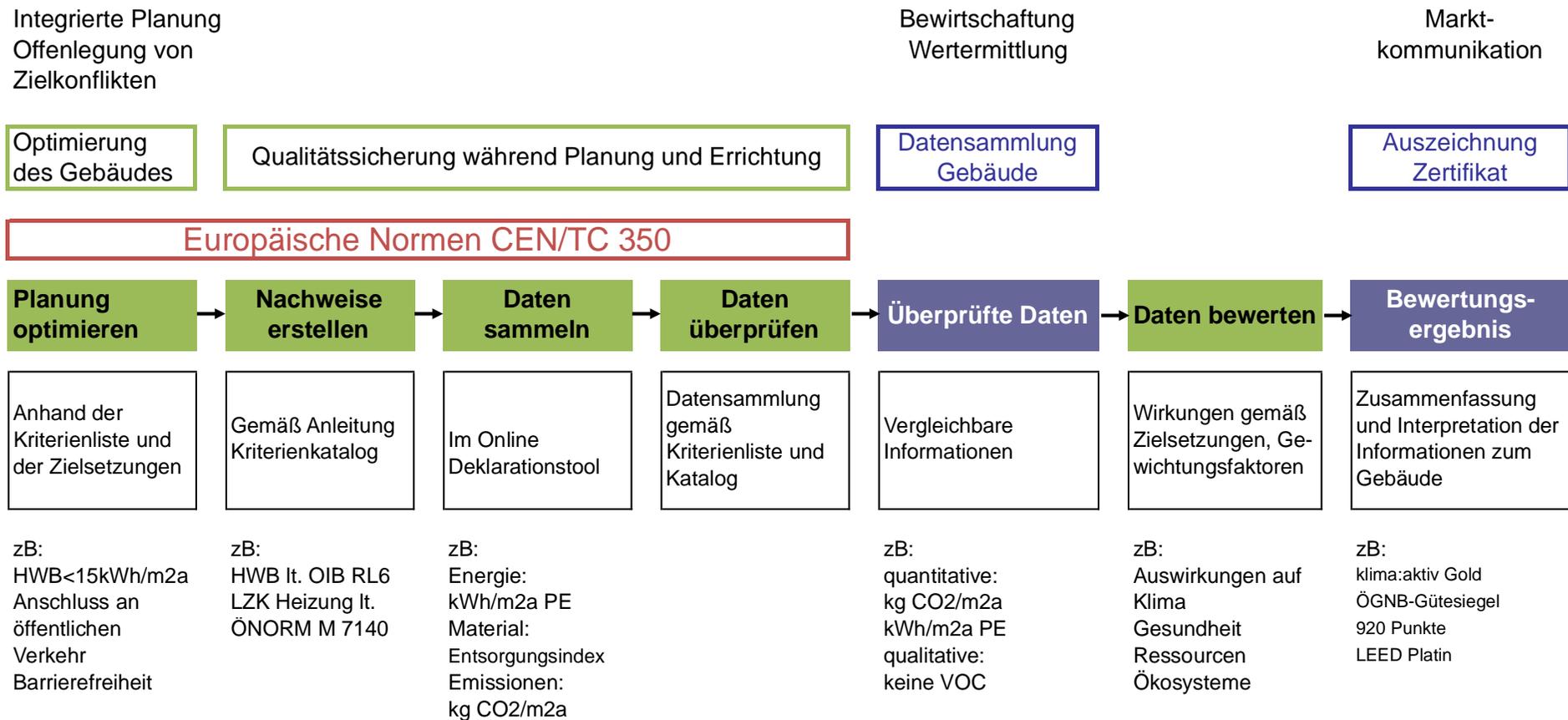
von 1.000 möglichen
Qualitätspunkten

klerna:aktiv Silber

Planung + Ausführung	Erreicht: 135	Möglich: 150
Energie + Versorgung	596	650
Baustoffe + Konstruktion	30	100
Gesundheit + Komfort	40	180



TQB Gebäudebewertung und europäische Normen von CEN/TC 350: die Normen beziehen sich auf den analytischen Teil der Gebäudebewertung



Die Gründung der ÖGNB als Verein



Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (ÖGNB) wurde auf Initiative namhafter, unabhängiger Institutionen im Bereich des nachhaltigen Bauens in Österreich im Jänner 2009 ins Leben gerufen.

Die Mitgliedschaft in der ÖGNB steht all jenen interessierten Personen, Institutionen und Unternehmen offen, die sich aktiv an einer Höherqualifizierung der österreichischen Bauwirtschaft im Sinne des nachhaltigen Bauens einbringen wollen.

Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen ist ein gemeinnütziger Verein und richtet sich an alle, die an der Stärkung des nachhaltigen Bauens in Österreich interessiert sind und sich dafür einsetzen möchten.

In den Gremien der ÖGNB sind Unternehmen, Wissenschaft und öffentliche Hand gleichermaßen vertreten, wobei darauf geachtet wird, dass in keinem Gremium eine absolute Mehrheit einer Interessensgruppe gegeben ist.



Energieinstitut Vorarlberg

Mitgliedschaft bei der ÖGNB



Die Mitgliedschaft in der ÖGNB steht all jenen interessierten Personen, Institutionen und Unternehmen offen, die sich aktiv an einer Höherqualifizierung der österreichischen Bauwirtschaft im Sinne des Nachhaltigen Bauens einbringen wollen.

Der Strukturaufbau für das Bewertungssystem findet in enger Abstimmung mit klima:aktiv Bauen und Sanieren statt. Zusätzlich werden zahlreiche Erkenntnisse aus Forschungsprojekten des F&E-Programms Haus der Zukunft/Plus berücksichtigt, der wohl umfassendsten F&E-Initiative zum Nachhaltigen Bauen in Europa.



Energieinstitut Vorarlberg

TQB – Total Quality Building



Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen hat sich aus folgenden Gründen für das Bewertungssystem TQB entschieden:

Die Gründungsinstitute Österreichisches Ökologie-Institut und Österreichisches Institut für Baubiologie und -ökologie bringen die im Rahmen eines umfassenden F&E-Projektes vollkommen überarbeitete Version **TQB.2010** kostenlos in die ÖGNB ein.

Ebenfalls kostenlos wurde zur gleichen Zeit von diesen Gründungsinstituten das Bewertungssystem mit gebührenfrei zugänglichem Online-Bewertungstool in die ÖGNB eingebracht.

Dieses Bewertungstool ist modular aufgebaut. In einem unkomplizierten Redaktionssystem kann TQB laufend adaptiert und weiter entwickelt werden.



Energieinstitut Vorarlberg

Genereller Ablauf einer ÖGNB-Bewertung



- 1. Gebäudedokumentation** mit dem online zugänglichen Deklarationswerkzeug durch von der ÖGNB gelistete **ÖGNB Consultants**
- 2. Übergabe des eingereichten Projekts** an die ÖGNB und Beantragung der Gebäudeprüfung
- 3. Überprüfung der Nachweise** durch von der ÖGNB gelistete ÖGNB Prüfer_innen, gegebenenfalls Überarbeitung der Nachweise durch die ÖGNB Consultants
- 4. Freigabe des Bewertungsergebnisses** durch die ÖGNB nach Rücksprache mit den einreichenden Personen
- 5. Veröffentlichung der Bewertungsergebnisse** in den Medien der ÖGNB, insbesondere auf der ÖGNB Webseite



Energieinstitut Vorarlberg

Die ÖGNB netzwerk



Bau.Energie.Umwelt.Cluster NÖ, Haus der Zukunft, IG Lebenszyklus Hochbau, klima:aktiv, nextroom, Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit, ...

Die ÖGNB pflegt den Informationsaustausch und variable Formen der Zusammenarbeit, z.B. in Form der Beteiligung an Arbeitsgruppen oder der gemeinsamen Erarbeitung von Inhalten. Sie stellt ihr Gebäude-bewertungssystem zur Verfügung und leistet fachliche Unterstützung, z.B. für den wissenschaftlichen Beirat der Initiative Umwelt und Bauen.



next room



Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU - Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.